

Paoli, Betty: O wär' ich, wo aus ros'gen Thoren (1854)

- 1 O wär' ich, wo aus ros'gen Thoren
- 2 Die Sonne tritt mit hell'rem Glanz,
- 3 Im schönen Orient geboren,
- 4 Ein Kind des lichten Morgenlands!

- 5 O hätt' ich, fern von dieser Stelle,
- 6 Wo Lieb' und Haß gleich schmerzlich quält,
- 7 Dort in Arabiens Sandeswelle
- 8 Mein einsam stehend weißes Zelt!

- 9 Dort wollte ich mich glücklich nennen,
- 10 Weil Glück bei Einsamkeit nur wohnt;
- 11 Dort lernte ich die Freiheit kennen,
- 12 Die nur in öder Wüste thront!

- 13 Dort wollt' ich ruh'n in Palmenschatten,
- 14 In der Oase duft'gem Raum,
- 15 Und meinen Muth, den todesmatten,
- 16 Erstarken an holdsel'gem Traum.

- 17 Dann wollt' ich auf das Roß mich schwingen,
- 18 Gezähmt von meiner eignen Hand
- 19 Und wie auf raschen Sturmesschwingen
- 20 Hinfliegen durch das offne Land.

- 21 Und Abends wollt' ich sinnend weilen
- 22 Vor meines Zeltes nied'rer Thür,
- 23 Und meiner Seele Sehnsucht heilen
- 24 Am Sternenhimmel über mir.

- 25 So, fern vom drangvollen Geschäfte,
- 26 Von Trug und Haß und Heuchelschein,
- 27 Im Hochgefühl der eignen Kräfte,

- 28 Wie stolz und glücklich wollt' ich sein!
- 29 Doch wehe! weh! hier muß ich leben
- 30 In dieser stürmевollen Ruh'
- 31 Und nur die bangen Wünsche schweben
- 32 Dem lichten Morgenlande zu!

(Textopus: O wär' ich, wo aus ros'gen Thoren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64893>)